

Thematische Zuordnung: Textlinguistik
Schlagworte: Kohäsion, Kohäsionsmittel
Art des Materials: Erzähltext
Datum: 14.09.2021

Sachkommentar

Die erste Seite von *Wir Kinder aus Bullerbü* eignet sich, um anschaulich zu erklären, wie Kohäsion im Text entsteht. Verschiedene **Kohäsionsmittel** werden genutzt, um die einzelnen Textelemente zu verknüpfen und stellen so einen **formalen Zusammenhalt auf der Textoberfläche** her.

Besonders häufig wird in diesem Ausschnitt das Kohäsionsmittel der **Rekurrenz** verwendet, bei dem dasselbe Lexem wiederaufgenommen wird. So zum Beispiel das Lexem *Mädchen* in den Sätzen „Ich bin ein Mädchen.“; „Du bist ja mein großes Mädchen, ...“; „Kleine Mädchen dürfen nicht ...“. Diese Verwendungen treten alle innerhalb des ersten Absatzes auf. Ebenso wird das Lexem *Hof* rekurrend verwendet:

„Wir wohnen auf einem Hof, der Mittelhof heißt. Er heißt so, weil er zwischen zwei anderen Höfen liegt. Die anderen Höfe heißen Nordhof und Südhof. Alle drei Höfe liegen in einer Reihe.“

In diesem Abschnitt lässt sich außerdem das Kohäsionsmittel der **partiellen Rekurrenz** beobachten. Hierbei handelt es sich um eine nur teilweise Wiederaufnahme, bei der ein Lexem derselben Wortfamilie verwendet wird (*Hof* → *Nordhof*, *Südhof*, *Mittelhof*).

Auch durch **Auslassungen** wird Kohäsion hergestellt. Das zeigt sich im Satz „Lasse ist neun Jahre alt und Bosse acht [Jahre]“. Das Lexem *Jahre* wird am Satzende nicht noch einmal wiederholt. Diese Leerstelle wirkt wie eine Suchanweisung und verknüpft so die beiden Satzteile.

Ein weiteres, häufig eingesetztes Mittel der Kohäsionsstiftung ist die **Proform**. Hierbei wird ein Lexem durch ein Pronomen oder durch ein Adverb ersetzt. Der Text enthält nur **anaphorische Proformen**, mit denen im Text zurückverwiesen wird:

„...während Bosse ein Stück läuft, damit er einen Vorsprung bekommt.“; „Alle drei Höfe liegen in einer Reihe. Sie sehen so aus.“

Konjunktionen und **Präpositionaladverbien** wirken satzverbindend und sind deswegen ebenfalls wichtige Kohäsionsmittel. Im Text werden verschiedene Konjunktionen kohäsionsstiftend verwendet, beispielsweise im folgenden Abschnitt:

„Manchmal, wenn Lasse und Bosse mich nicht dabeihaben wollen, hält Lasse mich fest, während Bosse ein Stück läuft, damit er einen Vorsprung bekommt. Dann lässt Lasse mich los und rennt mir ganz einfach davon.“

Ein Präpositionaladverb stellt in folgendem Beispiel Kohäsion her:

„Und manchmal sagen Lasse und Bosse: ‚Kleine Mädchen dürfen nicht mit uns Indianer spielen. Du bist zu klein.‘ Daher weiß ich nicht, ob ich eigentlich groß oder klein bin.“

Schließlich trägt auch die **Tempuskontinuität** des Textes zur Kohäsionsstiftung bei: Es wird durchgängig das Präsens verwendet.

Didaktische Anregungen

Im Rahmen einer Gruppenarbeit könnte die Aufgabe gegeben werden, so viele Kohäsionsmittel wie möglich im Text zu identifizieren und zu benennen.

Im Plenum könnte außerdem darüber diskutiert werden, welche weiteren Kohäsionsmittel es gibt, die nicht im Textausschnitt vorhanden sind (z. B. Substitution anstatt Rekurrenz, metakommunikative Hinweise) und wie sich die Wirkung auf die Leser:innen verändern würde, wenn diese ebenfalls eingesetzt würden. Außerdem kann auch auf die Rolle von bestimmten bzw. unbestimmten Artikeln in der Kohäsionsherstellung eingegangen werden.

Autor:in der Kommentierung

Carla Sökefeld

Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung-Nicht kommerziell 4.0 International Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/).

Literaturverweis

Horstmann, Susanne/Settinieri, Julia/Freitag, Dagmar. 2020. Einführung in die Linguistik für DaF/DaZ. Paderborn: Schöningh, S. 236-238.

Quelle

Lindgren, Astrid (1988): Wir Kinder aus Bullerbü. Mit Zeichnungen von Ilon Wikland. Hamburg: Oetinger, S. 7. Verfügbar unter: <https://www.oetinger.de/buch/wir-kinder-aus-bullerbue-1/9783789119446> („Blick ins Buch“)